



Bundesministerium
des Innern

MinDir Günter Krause
Abteilungsleiter P

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49(0)1888681-1363

FAX +49(0)1888681-51363

E-MAIL P@bmi.bund.de

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister
der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
Vorsitzenden des Schulausschusses
Herrn Ministerialdirigent Held
Lennestr. 6
53113 Bonn

INTERNET

DATUM 25. September 2006

az P I 1-625 001 -1/2

BETREFF Prävention des Fahrraddiebstahls

Sehr geehrter Herr Held,

anliegend übersende ich Ihnen das Positionspapier „Prävention des Fahrraddiebstahls“, das gemeinsam vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), dem Zweirad-Industrie-Verband (ZIV), dem Landeskriminalamt Niedersachsen, dem Bundeskriminalamt und dem Bundesministerium des Innern erarbeitet worden ist.

Das Positionspapier hat zum Ziel, durch verstärkte Prävention zur Senkung der hohen Zahl an Fahrraddiebstählen beizutragen. So weist die Polizeiliche Kriminalstatistik für das Jahr 2005 die beachtliche Zahl von 388.888 registrierten Delikten aus. Zusätzlich ist von einer hohen Dunkelziffer (nicht angezeigte Diebstähle) in diesem Deliktsbereich auszugehen. Schätzungen reichen bis zum 5-fachen der registrierten Diebstahlsfälle.

Eine geringe Aufklärungsquote für Fahrraddiebstähle (in 2005: 9,6 %) gegenüber der bei den polizeilich registrierten Straftaten insgesamt (55,0 %) bedeutet, dass die gestohlenen Fahrräder nur zu einem geringen Teil wieder an ihre Eigentümer zurückgegeben werden können.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft beziffert die Schadenssumme für 2005 mit ca. 1 00 Mio. Euro.

Vor diesem Hintergrund enthält das erarbeitete Positionspapier neben Handlungsempfehlungen für die Polizei, die Kommunen sowie die Industrie und den Handel



auch spezielle Empfehlungen für die Schulen. So kann beispielsweise durch die Einbeziehung von Aspekten der Diebstahlprävention von Fahrrädern insbesondere in den Verkehrsunterricht oder in schulische Projektstage seitens der Schulen zur Senkung der entsprechenden Diebstahlszahlen beigetragen werden. In einigen Schulen findet dieser Aspekt bereits Beachtung, doch ist das Problembewusstsein für die Berücksichtigung von kriminalpräventiven Gesichtspunkten auf der schulischen Ebene nach hiesiger Beobachtung noch nicht überall in derselben Intensität verbreitet.

Aus diesem Grunde möchte ich Sie bitten, das Positionspapier „Prävention des Fahrraddiebstahls“ Ihren Mitgliedern in geeigneter Weise zur Kenntnis zu geben, wobei ich noch einmal ausdrücklich auf den empfehlenden Charakter dieses Papiers hinweisen möchte. Würde es gelingen, durch gemeinsame Anstrengungen zu einer signifikanten Senkung der Zahl an Fahrraddiebstählen beizutragen, wäre Einiges zur Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung erreicht.

In dieser Sache habe ich mich mit einem weiteren Schreiben auch unmittelbar an den an den Deutschen Städtetag und den Deutschen Städte- und Gemeindebund gewandt.

Mit freundlichen Grüßen

Krause, Ministerialdirektor